

## **Schon klar.**

Ich wäre derjenige gewesen, der Anne Frank versteckt hätte.

Ich wäre auch der einzige Großgrundbesitzer in Mississippi gewesen, der seine Sklaven freigelassen hätte.

Ich hätte auch Jesus nicht verurteilt.

Und heute würde ich auch Putin, Xi Jinping, Erdogan und all den anderen Despoten die Stirn bieten.

Ich würde den Finger auf die Wunde legen und Ross und Reiter nennen.

Allein – man lässt mich ja nicht.

Dunkle Mächte - schade!

26.1.21

## **Das sterbe ich**

Dieses besondere Leben.

Diesen außergewöhnlichen Erfolg, diese Anerkennung, diesen Reichtum, diese Achtung.

Mitten im Kreis meiner Freunde.

Meine Brillanz, mein Genie.

Ja, das sterbe ich mit tief empfundenem Dank.

Nur schade: Tot bin ich dann trotzdem.

30.4.11

## **Das Luftschloss**

Arbeiten am Luftschloss.

Heute: Giebelschmuck

(Bei Luftschlössern kommt das Fundament zuletzt.)

24.8.09

## **Mausgeburt**

Mehr ist da nicht drin?

Nicht mehr als diese wirre, schwer verständliche, rätselhafte Sprache?

Nicht mehr als diese wirren, schwer verständlichen, rätselhaften Geschichten?

Nicht mehr als diese wirre, schwer verständliche, rätselhafte Musik?

Und dann auch noch alle Experten, Connaisseurs und Fachleute brüskieren, indem man noch eingängige

Melodien und Klamauk beimischt?

Und dann auch noch auch unendlich langsam dabei sein!

Da wäre es vielleicht besser, gleich stecken zu bleiben – oder?

25.10.09

# Vergleich

Du bist schon – ich musst erst noch werden.

Du bist schon da – ich muss erst noch kommen.

Du bist schon bereit – ich muss mich erst noch entwickeln.

Du weißt es schon – ich muss es erst noch lernen.

Du arbeitest für ein großes Ziel – ich arbeite am Loslassen.

(16.12.92 überarbeitet 25.10.09)

# Ein geflügeltes Wort

Dieser früher kaum beachtete Satz eines mittelmäßigen Hobby-Aphoristikers wurde fehlerhaft überliefert, falsch übersetzt und kritikwürdig vorgetragen. Doch jetzt ist er populär. Man hört ihn überall.

9/20

# Der Brei

Gibt es noch einen Ausweg?

Oder zumindest einen Umweg?

Oder kennt jemand einen Eiertanz?

Ich möchte doch so gerne noch etwas herum lavieren.

Mein Brei ist so heiß.

5/20

# Zufall

Ich bin gerade sehr damit beschäftigt, einem Irrweg zu folgen.

Ich mache das, weil ich nämlich signifikant überdurchschnittlich unvoreingenommen bin, müssen Sie wissen.

Dieser Irrweg führt übrigens zum Olymp – oder so.

Ich habe jetzt also absolut keine Zeit zu verplempern, denn ich muss jetzt endlich los.

Alles andere wäre dumm, faul oder fahrlässig.

Und nur zur Erinnerung: Meine Vorstellung ist die einzig richtige.

Und jetzt versuchen Sie bloß nicht, mich mit Fakten zu verwirren!

Ich habe nämlich schon eine Meinung!

2.5.20

## **Glaube**

Demnächst die Nichtexistenz eines erfundenen Phänomens anzweifeln,  
dabei im Vorfeld Stillschweigen bewahren,  
um nicht unnötig von Aufmerksamkeit abzulenken.

Das könnte wie ein Bombe einschlagen!

14.3.20

## **Alles Land gehört dem König**

Alles Land gehört dem König.

Du darfst zwar dein Gemüse dort anbauen,  
aber der König kann dir dein Land jederzeit einfach wieder wegnehmen.

Dann kannst du zwar darüber meckern  
aber das könnte dazu führen, dass dir der König auch noch den Kopf abhacken lässt.

23.2.20

## **Kunst**

Man kann auch mit großem Aufwand etwas Unnützes herstellen.

Einfach nur durch unbotmäßiges Verschwenden von Zeit im Rahmen nichtmoderater Kontingente.

Dazu muss man sich – ganz Philosoph – dem Ungefähren widmen.

Dann entsteht das gewünschte Ergebnis im nu.

1991

## **Wir haben doch Gedichtewetter!**

Also Herz, was bedrückt dich?

Was macht dir Verdruss?

Was macht dich so traurig?

Wovor hast du Angst?

Solltest du nicht herumspringen und fröhlich sein?

Wir haben doch heute Gedichtewetter!

Und auch wenn das heute nichts mehr wird:

morgen früh,

noch vor dem Frühstück

kannst du immer noch damit anfangen,

sorgfältig deine Zeit zu verplempern!

8/19

## Also was jetzt?

Früher glaubte ich mich nur eine Zwilingskinderwagenbreite von meinem Glück entfernt.  
Doch dann kalibrierte ich mein Onlineleben neu und es wurde mir klar,  
dass ich nun doch länger leben  
und außerdem sofort lieber jetzt gleich sterben will.

Ich kann nämlich jetzt nichts mehr erwarten,  
denn das Leben, das noch vor mir liegt,  
hält nichts als Einsamkeit, Krankheit und Leere für mich bereit:  
kein Optimismus,  
keine großartigen Aussichten,  
kein Gefühl von Macht und Ruhm,  
keine Zärtlichkeiten,  
nicht einmal mehr berufliche Perspektiven.

Und selbst wenn ich noch eine Weile gesund bliebe...  
und noch eine Weile keine Geldsorgen hätte...  
und mir noch eine Weile gute Ideen einfielen...  
und mir jemand zuhörte...

Selbst dann könnte ich nicht mehr  
Leere in blühendes Land verwandeln,  
grau in bunt oder auch nur  
Enttäuschung in Vision.

Also was jetzt?

# Ich wäre ein besserer Mensch,

wenn ich regelmäßig joggen würde,

wenn ich mehr meditieren würde und ruhiger wäre,

wenn ich ein schöneres Haus hätte.

Sogar mein Job wäre super, wenn ich nur einen besseren Chef hätte.

Und dass meine Ehe nicht so gut läuft, liegt nur an meinem Mann.

Ich bin ja Achtsam – nur alle anderen leider nicht!

Ich müsste jetzt einfach mal eine Cut machen und alles loswerden, was mich bedrückt.

...alles ausatmen und auskotzen. Bäh!

Dann wäre ich innerlich rein! Das wär's!

Ich habe mich übrigens mit Lichtwasser aus einem Zerstäuber besprüht

und mir ein geweihtes elektrisches Mond-Amulett umgehängt

...eins mit Channeling-Effekt

Außerdem habe ich eine Lithiumbatterie, die sehr lange hält in mein Meditationskissen eingenäht –

schließlich kommt das Venusjahr!

So ein elektrisches Meditationskissen erzeugt nämlich ein Energiefeld!

Das ist zwar nicht so toll wie ein Heiligenschein aber ein Heiligenschein nützt ohnehin nichts,

wenn mich niemand darum beneidet.

Außerdem habe ich mir prophylaktisch schon einmal eine Tapferkeitsmedaille verliehen,

denn ich habe ja beschlossen, ein besserer Mensch zu werden, obwohl ich schon sehr gut bin.

Anschließend habe ich mich auch noch artig bei mir selbst für diese Ehre bedankt.

Aber ich höre jetzt auf zu...Stopp!

8/19

# Der Held und der Fan

Der Held weiß, was zu tun ist.

Immer aktiv, immer in Bewegung.

Ihm fällt immer etwas ein.

Er hat immer eine Idee.

Er fummelt so lange herum, bis etwas Brauchbares dabei herauskommt.

Die Masse machst!

Er weist seinen Hormonen den Weg und die erlauben ihm dann,

sich mindestens für unsterblich zu halten

oder besser noch für unbesiegbar,

oder vielleicht sogar für unverwundbar.

Allerdings muss der Held sich um seine Fans kümmern.

Von nix kommt nix!

...denn der Fan ist zwar verliebt in den Helden

und er glaubt auch, ohne ihn nicht mehr leben zu können

und dass der Held eine Leere in ihm füllt.

Aber leider kennt der Fan sich selbst nicht.

Und so kann es vorkommen, dass er gelangweilt ist und sich dann einen anderen Helden sucht.

Das kann passieren!

7/19